

III-

66

der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

21. Juli 1971

XII. Gesetzgebungsperiode

Neunzehnter Bericht

des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat
gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 9. September 1966,
BGBl. Nr. 207 (Katastrophenfondsgesetz), betreffend das
zweite Kalendervierteljahr 1971

Gemäß § 1 (2) des Bundesgesetzes vom 9. September 1966, BGBl. Nr. 207 (Katastrophenfondsgesetz), hat der Bundesminister für Finanzen vierteljährlich über die Gebarung des Fonds und die Verwendung der Mittel zu berichten.

Im zweiten Kalendervierteljahr 1971 sind an Beiträgen vom Einkommen und vom Vermögen beim Katastrophenfonds 162,697.090 S. eingegangen.

Diese Fondsmittel wurden gemäß § 3 (1) des Katastrophenfondsgesetzes in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Dezember 1968, BGBl. Nr. 10/1969, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 441/1969 und vom 27. November 1970, BGBl. Nr. 369, wie folgt aufgeteilt:

Subkonto A

(Girokonto 11142): 15 v.M. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden gemäß § 1 (1) Katastrophenfondsgesetz im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften 24,404.564 S

Subkonto B

(Girokonto 11143): 10 v.H. zur Verhebung von Schäden im Vermögen des Bundes ... 16,269.709 S

Subkonto C

(Girokonto 11144): 7 v.M. zugunsten der Länder 11,388.796 S

Subkonto D

(Girokonto 11145): 5 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden 8,134.854 S

Subkonto E

(Girokonto 11146): 63 v.H. für Maßnahmen des Schutzbau- zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden ... 102,499.167 S

zusammen 162,697.090 S

Gemäß § 3 Abs. 1 lit. e des Katastrophenfondsgesetzes in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 369/1970, sind von den den Ländern zu überweisenden 7 v.H. der Fondsmittel 2 v.H. zur Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren zu verwenden; von den dem Subkonto C zugewiesenen 11,388.796 S

entfallen 3,253.942 S auf Fondsmittel zugunsten der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren. Nach der vorzitierten Gesetzesbestimmung sind 63 v.H. der Fondsmittel für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden zu verwenden; hievon sind 8 v.H. für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen bestimmt; von den beim Subkonto E ausgewiesenen 102,499.167 S entfallen 13,015.767 S auf Fondsmittel zugunsten von Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen.

Auf Grund der beim Bundesministerium für Finanzen eingelangten Anträge wurden im Berichtszeitraum 107,424.000 S verausgabt. Davon entfallen

1) für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme der Gebietskörperschaften		1,000.000 S
2) für Maßnahmen zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes im Vermögen der Österreichischen Bundesbahnen		18,000.000 S
3) für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden im Bereiche des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft als Bundeszuschuß für Wildbach- u. Lawinerverbauung	32,816.000 S	
als Bauaufwand für Bundesflüsse	20,941.000 S	
als Bundeszuschuß für Konkurrenzgewässer	<u>20,788.000 S</u>	74,545.000 S
im Bereiche des Bundesministeriums für Bauten und Technik als Aufwandskredit für Förderungsmaßnahmen bei Wasserbauten		500.000 S
für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen		<u>13,379.000 S</u>
	zusammen	107,424.000 S

Anknüpfend an die tabellarische Darstellung der Katastrophenfondsgebarung im Achtzehnten Bericht des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat ergibt sich zum 2. Kalendervierteljahr des Jahres 1971:

Subkonto	Stand mit Ende des I.Viertels 1971	Einnahmen II.Viertel 1971	Ausgaben II.Viertel 1971	Stand mit Ende des II.Viertels 1971
	i n S c h i l l i n g			
A	291,086.732	24,404.564	1,000.000	314,491.296
B	47,496.780	16,269.709	18,000.000	45,766.489
C	11,227.355	11,388.796	∅	22,616.151
D	17,461.397	8,134.854	∅	25,596.251
E	51,449.028	102,499.167	88,424.000	65,524.195
Summe	418,721.292	162,697.090	107,424.000	473,994.382

16. Juli 1971

Der Bundesminister:

Dr. Androsch